Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 19

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenz.

Wir erhalten betreffend den Bau des *neuen Kunsthauses* in Zürich folgende Einsendung, die wir gerne aufnehmen:

«An die tit. Redaktion der Schweiz. Bauzeitung.

Die Bauarbeiten für das neue Heim der Zürcher Kunstgesellschaft sind zur Vergebung ausgeschrieben. Daraus darf wohl geschlossen werden, dass die leitenden Kreise voraussehen, wenn auch bisher darüber nichts verlautete, den bislang noch ungedeckten Rest der Bausumme demnächst sicher zu stellen.

Diese alle Freunde des Werkes mit Befriedigung erfüllende Tatsache hat uns veranlasst, das neue, im «Künstlerhaus» an der Talgasse ausgestellte, endgültig vom Komitee und vom Stadtrat angenommene Projekt eingehend zu besichtigen und wir stellen gerne fest, dass das Entgegenkommen gegenüber unserer heimischen Bauweise und die Rücksichtnahme auf die Umgebung, die bei der Ueberarbeitung des frühern Projektes an den Tag gelegt worden sind, geeignet scheinen, die mancherorts entstandenen Bedenken zu beseitigen.

Auf einen Umstand aber möchten wir, als nach unserer Meinung ganz besoders wichtig, hier noch besonders aufmerksam machen.

Bei den bisher erfolgten Bearbeitungen des Programms (die in Bd. XLI S. 262 und Bd. XLIII S. 281 der schweiz. Bauzeitung veröffentlicht sind) war man, infolge der im Programm als Bedingung aufgestellten Beigabe von Räumen für gesellige Vereinigungen, genötigt, mit dem eigentlichen *Ausstellungsgebäude* bis hart an den Heimplatz vorzurücken. Da sich das nunmehr zugrunde gelegte Programm auf das letztere beschränkt und auf die Geselligkeitsräume verzichtet, ist es möglich geworden, wie das ausgestellte *Schaubild* deutlich zur Darstellung bringt, zwischen die Hauptfassade und dem Heimplatz noch einen Garten anzulegen. Dies erscheint von ganz unberechenbarem Vorteil. Abgesehen davon, dass die infolge ihrer Zweckbestimmung gewissermassen in sich gekehrte Gebäudemasse unmittelbar an der Strassenflucht den in seinen Abmessungen so bescheidenen «Platz» geradezu erdrückt hätte, erscheint es auch für den Zweck dieser, weihevoller Beschaulichkeit bestimmten Räume des Kunsthauses geradezu als ein Haupterfordernis, dass sie der unmittelbarsten Nähe des lauten Strassenverkehrs und namentlich des so belebten Kreuzungsverkehrs der Strassenbahn sowie der querüber liegenden viel besuchten Räume des «Pfauen» entrückt werden. Wie weit mit dieser nun möglich gewordenen Zurückstellung der Hauptfront gegangen werden konnte, ist aus den ausgestellten Plänen nicht zu entnehmen, da ihnen ein Lageplan der Umgebung nicht beiliegt. Am besten wäre, wenn die jetzt dort den «Heimplatz» begleitenden Baumgruppen erhalten und als schützender Wall zwischen Strassenverkehr und Kunsttempel eingeschoben werden könnten. Wenn dies aus Beleuchtungsrücksichten für die vorgesehenen Seitenlichtsäle nicht angehen sollte, wird es immerhin gut sein, den eingeschalteten freien Platz bezw. Garten zwischen Strasse und Kunsthaus *möglichst breit* zu halten, um wenigstens den Abstand, der zwischen beiden herrschen muss, möglichst kräftig zum Ausdruck zu bringen.

Diese Neuerung beseitigt, oder mildert doch wesentlich, Bedenken, die wir gegen das den frühern Konkurrenzprojekten zugrunde gelegte Programm hegten. Sie wird ohne Zweifel der Sache umsomehr neue Freunde werben, je kräftiger die Idee vom Komitee zum Ausdruck gebracht wird. Es wäre deshalb wohl erwünscht, die Ausstellung der Pläne zu verlängern und ihnen den bisher fehlenden Lageplan der Umgebung beizufügen. Auch die übliche Aussteckung des Baues an Ort und Stelle nach den definitiven Plänen wird dazu beitragen, das Publikum darüber aufzuklären.

Sie würden der Sache gewiss einen Dienst erweisen, wollten Sie diesen Zeilen in Ihrer geschätzten Zeitschrift Raum gewähren.

Hochachtend *N. N.»*

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 1. Mai seine sämtlichen Mitglieder und ausserdem noch die in folgendem genannten Vereinsmitglieder als Delegierte an die Delegiertenversammlung des Schweiz. Vereins vom 12. Mai vormittags 10 1/2 Uhr im Rathaus zu Bern abgeordnet, nämlich die Herren: Architekten A. Geiser, F. Wehrli, R. Zollinger, Dr. C. H. Baer und Ingenieure G. H. Haueter, J. Lüchinger, R. Maillart, H. Sauter, A. Weiss und W. Weissenbach. Als Suppleanten im Falle der Verhinderung einiger der Genannten wurden bezeichnet die Herren: Architekten Angst, O. Brennwald, J. Gros, Max Guyer, Th. Oberländer und Ingenieure J. Bolliger, E. Burkhard, G. Kölliker, Ed. Locher jun., F. Mousson und C. Wüest.

Der Präsident: Prof. *K. E. Hilgard*, Ing.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein tüchtiger *Ingenieur* als Bauführer für einen Bahnbau im Gebirg; Praxis durch Tätigkeit bei Bauunternehmungen ist erforderlich. (1496)

Gesucht für eine Maschinenfabrik Böhmens ein *Ingenieur*, welcher im Bau von Zentrifugalpumpen und Bergwerkmaschinen (Seilförderungen, Schiebebühnen, Haspel usw.) bewandert ist, zu möglichst baldigem Eintritt. (1500)

Gesucht ein junger *Elektriker*, eventuell diesjähriger Abiturient des eidg. Polytechnikums, als technischer Leiter eines Elektrizitätswerkes der Zentralschweiz. (1501)

On cherche un jeune *ingénieur* énergique comme adjoint d'un Directeur local de mines de cuivre en Chili; il devrait avoir déjà quelque expérience. (1502)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
14. Mai	Eidg. Baubureau	Basel, Gartenstr. 68	Gipser- und Maler-Arbeiten, sowie Parkettarbeiten; Erstellung des Asphaltplattenbelages und der Terrazzoböden für das neue Postgebäude an der Zentralbahnstrasse.
14. »	Bundeshaus, Westbau	Bern	Schlosserarbeiten für das Post- und Telegraphengebäude in Sarnen.
15. »	Pfarramt	Wangen b. O. (Solothurn)	Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten zum Kirchenbau in Wangen bei Olten.
15. »	Börsen-Neubau	Basel	Schlosser- und Bildhauerarbeiten zum Börsen-Neubau.
16. »	M. Keller-Merz, Arch.	Baden (Aargau)	Bau einer Zufahrtsstrasse von der Römerstrasse zum Gas- und Elektrizitätswerk (10 000 m^3 Erdbewegung, 1 350 m^3 Mauerwerk usw.).
18. »	Jakob Staldegger	Eich (Luzern)	Erstellung eines Käsereigebäudes in Eich.
18. »	J. Schmid-Lütschg, Architekt	Glarus	Erstellung von Zentralheizungen in zwei Schulhäusern der Stadt Glarus.
18. »	Kanalisationsbureau	Basel, Münsterplatz 11	Erstellung der Kanäle in der Spiegelgasse und Gärtnerstrasse (Lichtweite 0,50/0,75 *m*, Gesamtlänge 185 *m*).
19. »	August Hardegger, Architekt	St. Gallen	Dachdecker- und Spenglerarbeiten, sowie Lieferung von Rolläden für die Pfarr- und Messmerhäuser zur St. Othmarkirche in St. Gallen.
20. »	Adjunkt des kantonalen Strassenbahndirektors	Basel	Installation der elektrischen Beleuchtung und der Werkstattmotoren im Depot Wiesenplatz der Basler Strassenbahnen.
20. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Einmauerung von fünf Dampfkesseln im Neubau der Kantonsschule Zürich.
20. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung eines Abortgebäudes und Holzschuppens auf Station Schwarzenbach.
22. »	Oberingenieur der S. B. B. Kreis III	Zürich, a. Rohmaterialbahnhof	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktionen für eine versenkte Lokomotivschiebebühne und eine Lokomotivdrehscheibe für die neue Werkstätte in Zürich.
22. »	Hochbaubureau I	Basel, Münsterplatz 11	Grab- und Maurerarbeiten zu Familiengräbern auf dem Kannenfeld- und Horburg-Gottesacker.
23. »	Oberingenieur der S. B. B. Kreis II	Basel, Leimenstrasse 2/II	Der eiserne Ueberbau für eine Passarelle bei Km. 38,626 im Rangierbahnhof Olten im Gewicht von rund 82 *t*.
31. »	Bauleitung des Kunsthauses	Zürich, Grütlistrasse 96	Erd-, Maurer-, Granit-, Hartstein- und Eisenbetonarbeiten zum neuen Kunsthaus am Heimplatz.
8. Juni	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung von Installationsarbeiten im Zentralbad der Männerabteilung der Irrenanstalt Burghölzli, Zürich.